WN 20.02.2020

Kulturverein Zugabe probt derzeit fürs neue Stück „Hydra“

Die Generalprobe findet im Vereins-Domizil am Drömlingstadion am 19. März statt, die Premiere einen Tag später.

Gaben Einblicke: Birgit Minor (von links), Norbert Haber, Uwe Rabe, Bärbel Becker, Horst Blüm und Angelika Jeworrek. FOTO: HELGE LANDMANN / REGIOS24

Von Dieter Polte

Vorsfelde. Noch wird eifrig geübt, bei der Generalprobe am 19. März um 19.30 Uhr im Zugabe-Domizil am Drömlingstadion soll alles sitzen. Die Welturaufführung für „Hydra“, dem fünften Stück der Theater-AG des Vorsfelder Kulturvereins Zugabe, ist dann am Freitag, 20. März, um 19.30 Uhr. Und weitere Aufführungen werden am Donnerstag, 26. März, und am Freitag, 27. März. Jeweils um 19.30 Uhr folgen. Der Titel des Stückes ist der griechischen Mythologie entnommen. Das mehrköpfige Ungeheuer Hydra ist Namensgeber für einen digitalen Haushaltshelfer der neuesten Generation.

Allerdings stellt sich diese Hilfe nicht ganz so dar, wie ihr Beschaffer Nikolas (Norbert Haber) das erhofft hat. Seine Frau (Birgit Minor) und zwei befreundete Ehepaare sowie ein Onkel (Horst Blüm) geraten in den Sog der Digitalisierung. Die Folgen fallen bei jedem unterschiedlich aus, und auch ein unbeteiligter Lieferbote bekommt die Auswirkungen zu spüren. Der Autor hat sein Stück zwischen ernstem Hintergrund Komödie und Vision eingeordnet, und hat es einfach ein modernes „Märchen“ genannt. Vorbereitet wird das Publikum auf das Thema durch einen Prolog mit Schmunzelcharakter.

Doch aus wessen Feder stammt das Stück? Rehab Trebron heißt es im Pseudonym der Ankündigung. Doch das Rätsel ist schnell gelöst: Der Auto ist Norbert Haber, dessen Vor- und Nachname rückwärts zu lesen ist. Wöchentlich proben die acht Mimen schon seit September einmal wöchentlich. „Meine Rolle sitzt bereits“, ist sich die Hydra spielende Bärbel Becker sicher. Sie ist auf der Bühne für die Mitspieler unsichtbar. „Ich bin ein moderner technischer Helfer, eine Lampe, und weil ich mich als menschliche Gestalt bewege, ist es für alle schwierig, woher die Stimme kommt“.

In eine zusätzliche Rolle schlüpft Uwe Rabe. Er ersetzt als Opa Blitz einen krank gewordenen Darsteller. Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Sopper, Lange Straße 17, oder Reservierung unter info@kulturverein-zugabe.de.